

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gründliche Anweisung zur Lust-Feuerwerkerey

Bluemel, Johann Daniel

Höckely, Michael

Straßburg, 1771

VD18 10549919-001

§. 140 Von einer zusammen gesetzten Maschine

[urn:nbn:de:bsz:31-100989](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100989)

S. 140.

Eine aus Fixen-Sternen, und Rädern zusammen gesetzte Maschine zu machen.

Man lasse sich nicht allein zween von dickem Eisen cylindrische Sternen, deren vordere Theil in der Peripherie mit 5. Löchern versehen, machen, sondern auch zwey umlaufende Rädlein, wovon eines größer, als das andere seyn muß, drehen. Befestige hierauf an einen Balken einen eisernen Spieß, der durch einen Balken geht, und hinten fest geschraubet wird. Vornen an dem Balken aber, damit der Spieß nicht weiche, lasse ihn mit einem runden, oder viereckigten Scheiblein versehen. An solchen Spieß nun bringe zuerst, zu besserem Umlaufen des Rads, eine durchlöcherichte Nuß, oder Würklein, darauf das große Rad, dessen Speichen mit Hellfeuer garnirt sind. Zu Ende des eisernen Spießes aber schraube den großen Fixen-Stern ein, dessen Ende mit einem Gewind versehen, und zu Ende bey dem Gewind ein Loch durch den Stern geht. Stecke eine verdeckte Stopine, zur Communication des großen Rads hinein, verpappe es wohl mit Papier. Vornen an den großen Stern aber, der ebenfalls mit einem Gewind versehen, schraube ein cylindrisches eisernes Spießlein hinein. An diesen Spieß stecke ein cylindrisches hinten zu aber rundes Holz, welches zur Communication des großen Sterns dienet, ein, allwo in der Mitte Stopinen, die durch dasselbe in den Stern laufen, sich befinden, hernach stecke das kleine Rädlein, das in diesem Cylinder bequem lauft, und in dessen ausgedrehten Nabe ein Loch zur Communication in den hölzernen Cylinder befindlich. Vornen aber schraube den kleinen Stern in den Nest des Spießes ein, welcher Stern ebenfalls mit einem Gewind,

Gewind und Loch zur Feuerführung des kleinen Rädleins versehen seyn muß, und feure den Stern wohl an. So er nun ausgebrannt, so giebt er dem kleinen Rädlein Feuer; wann nun auch dieses Rädlein ausgebrannt, so lauft es von dem Ende der letzten Hülse, durch die Nabe in den Cylinder, von diesem empfängt hernach der große Stern Feuer, und von dessen Ende das große Rad.

S. 141.

Eine andere zusammengesetzte Maschine zu machen.

Man lasse sich nach der Größe und Stärke derer anzubringenden Stücken einen eisernen Spieß machen, stecke solchen durch einen Balken, hinten schraube den Spieß fest, wie im vorigen S. gelehret. An diesen Spieß nun stecke eine Nabe, die mit sechs Speichen nach hinlänglicher Dicke versehen, mache die Nabe mit Zwecklein fest, oder wo das Loch der Nabe viereckig, und aufsitzet, daselbst lasse den Spieß auch viereckig, mache aber, daß die Nabe ja nicht wanke, schraube die Speichen gehörig ein, die untere Schrauben aber höhle etwas aus, den übrigen Theil derselben aber versehe mit einer Hohlkehle, führe Stopinen durch solche, und verpappe sie gehörig. Voran an der Nabe lasse zur Communication ein Loch, das in das innere hinein gehet, eindrehen, richte es so ein, daß ein hölzerner Cylinder in das angedrehte an der Nabe kann gesteckt werden. Alsdann nimm einen hölzernen Cylinder, so einen Schuh lang, und in der Mitte mit einem Loch versehen ist, stecke durch solches eine Stopine, welche an die große Nabe gehet. Hierauf lasse eine Nabe mit 12. cylindrischen Speichlein, jede eines Schuhes lang, drehen, an deren vordern Theil ein Cylinder angedreht, hinten aber zur Communication

N 3

des